

# Studienfahrt nach ROM

-Deutsch LK Michalski-

Bericht & Bilder

---



Bevor wir in die fast 3000 Jahre alte Historie der "ewigen Stadt" eintauchen konnten, trafen wir uns "stilvoll" in der Nacht zum Sonntag, dem 14. September 2003, an der Aral-Tankstelle in Buxtehude. Angeblich führen alle Wege nach Rom – unser auch, nur dass wir auf dem Weg zu unserer Unterkunft einigen Widrigkeiten trotzen mussten.



Zuerst verspätete sich Sabrina – sprich sie dachte die von uns vereinbarte Zeit sei 3:35Uhr anstatt 2:35Uhr – egal es ist ja noch mal gut gegangen. Nun endlich in Rom, nach einer reibungslosen Flugreise, angekommen, fehlte Hendriks Koffer, der den Weg nach Rom zu Hendriks Leid mit zwei Tagen Verspätung fand und zu allem Überfluss entwendete ein gewiefter Dieb Claudia in der Metro den prall gefüllten Geldbeutel.



In der Unterkunft angekommen hatten wir Zeit uns am Anblick der benachbarten Basilica di San Paolo zu erfreuen, um dann am Nachmittag einen ersten Rundgang durch Rom zu machen.



Am darauf folgenden Tag besuchten wir den Petersdom und betrachteten in der Scavia das Petrusgrab, um danach nach einem etwas hektischen Herumgeirre in der Stadt das Pantheon zu besichtigen. Das besondere am Pantheon, dem besterhaltenen Bauwerk der römischen Antike, ist die überwältigende Wirkung des riesigen Kuppelraumes, diese beruht auf seiner ausgewogenen Gliederung – Höhe und Durchmesser sind exakt gleich.



Am Dienstag besichtigten wir unter Fachkundiger Leitung unter anderem zwei Kirchen, namentlich San Clemente und die Lateran Basilica und das beeindruckende Kolosseum.



Der darauf folgende Tag sollte nun der "geistige" Höhepunkt unserer Kursfahrt werden – die Papstaudienz mit anschließendem Besuch der Vatikanischen Museen und der dazugehörigen Sixtinischen Kapelle. Der schwer kranke Papst segnete unter anderem die Halepaghen Schule, sowie diverse andere Schulen und Landesvertreter.



Am letzten Tag unserer Romreise besuchten wir die Priscilla Katakomben und die Basilica di San Paolo, um danach wie auch schon am Dienstagnachmittag unsere Freizeit genießen zu können. Einige besuchten die Hafenstadt Ostia Antica, während andere ihrem Kauftrieb folgten und/oder um sich weitere Sehenswürdigkeiten der "ewigen Stadt" anzuschauen. Vor allem die spanische Treppe war ein Gravitationspunkt für gesellig und fröhliches Zusammensein auch bei Nacht.



Unserem Kursfahrtsthema "Goethe und seine Italienreisen" auf den Spuren bestaunten wir das "Goethehaus" und das "Caffe Greco", in dem Goethe schon mit seinem Freund Tischbein philosophierte.



Schon Goethe notierte in seinen italienischen Tagebüchern, dass Rom so groß sei, dass man das Bild nicht in der Seele behalten könne. Dem können wir uns nur anschließen. Obwohl wir viel gesehen und erlebt haben in dieser geschichtsträchtigen Stadt, haben wir sicherlich nicht alles gesehen, aber wohl mit Sicherheit genug, um einen Besuch empfehlen zu können.



Schlussendlich möchten wir uns recht herzlich bei Frau Schlenker-Pommert und Herrn Michalski für die gelungene Fahrt bedanken.

By: Wonni Wanske



